

Mittelpunktschule Gadernheim: Für den Schulleiter geht mit den Sommerferien sein Sabbatjahr zu Ende / Bleibt sein Vertreter Felix Hartkorn an der Schule?

Alwin Zeiß kehrt an die MPS zurück

Von Christa Flasche

Gadernheim. Als Alwin Zeiß 2014 noch in Frankfurt an der Hostatschule Schulleiter war, hatte er sich entschieden, für ein Sabbatjahr anzusparen. „Ich habe dann sieben Jahre auf ein Siebtel meines Gehaltes verzichtet, sechs Jahre voll gearbeitet und war dann das siebte Jahr freigestellt“, erklärt Zeiß, das Prozedere. Mittlerweile leitet er die Mittelpunktschule (MPS) Gadernheim, wo er sich aber seit dem vergangenen Sommer die lange geplante Auszeit genommen hat.

Zeiß wollte das Jahr nutzen, um flexibel und ohne auf Ferienzeiten angewiesen zu sein, reisen zu können. Er hatte ebenfalls geplant, viel Zeit mit seiner Frau zu verbringen und ein wenig in den Tag hinein zu leben. Morgens aufstehen, ohne berufliche Verantwortung zu haben, formulierte er das Ziel. Andererseits wollte Zeiß die Zeit dazu nutzen, um darüber nachzudenken, in welche Richtung seine berufliche Zukunft gehen sollte.

Durch die Pandemie und die schwere Erkrankung seines Schwiegervaters kam am Ende alles ganz anders als geplant. „Dennoch bin ich froh, dieses Jahr zu Hause verbracht zu haben“, sagt Zeiß. Im Frühjahr vergangenen Jahres habe er noch scherzhaft gesagt, dass er wohl der erste sein werde, der sein komplettes Sabbatjahr in Winkel verbringe. Jetzt sei es tatsächlich so gekommen, erzählte er.

Doch Zeiß stellte fest, dass er sich auf die Rückkehr an die Mittelpunktschule freut. Zeiß ist Lehrer und Schulleiter mit Herz und Seele. Für ihn komme keine Alternative zur Arbeit an der Schule infrage, sagt er aus vollster Überzeugung. Die Zusammenarbeit mit Kindern, Kollegen und den Eltern gebe viel zurück. „Schule, das ist es, was ich sehr gerne mache und weiterhin machen möchte. Ich habe mir auch überlegt, wieder als Klassenlehrer zu arbeiten. Das war ich vor meiner Zeit als Schulleiter, und das hat mir doch über die Jahre gefehlt. Darauf freue ich mich jetzt sehr“, sagte Zeiß.

Die Pandemie gut gemeistert

Für ihn und die Schule fühlte es sich sehr gut an, dass die Leitung der MPS im ablaufenden Schuljahr in den Händen von Felix Hartkorn lag. Beide hatten vorher ein Jahr lang zusammengearbeitet und alles vorbereitet. Die Pandemie warf allerdings vieles von den Plänen über den Haufen.

Die eigentlich normalen Abläufe eines Schuljahres waren so kaum möglich. „Deshalb von meiner Seite ein riesiges Kompliment an Felix Hartkorn und das Kollegium und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, alle Schülerinnen und Schüler und die tollen Eltern, dass sie dieses Schuljahr so gut gemeistert haben“, freute sich Zeiß.

Felix Hartkorn hatte zwei Schwerpunkte in diesem ganz speziellen Schuljahr. Einmal musste das jewei-



Alwin Zeiß kehrt nach seinem Sabbatjahr an die Mittelpunktschule Gadernheim zurück.

BILD: NEU

lige Hygienekonzept des Landes so umgesetzt werden, dass alle am Schulleben Beteiligten möglichst gut und ungefährdet lernen und arbeiten konnten. Zum zweiten wurde die digitale Ausstattung an der Schule so vorangetrieben, dass die MPS auf alle möglichen Szenarien vorbereitet ist. Die Kinder können sowohl im Präsenzunterricht als auch in den verschiedenen Wechselmodellen und im Distanzunterricht gut durch diese schwierige Zeit kommen.

Diese schwierige Situation hat Hartkorn hervorragend gemeistert. Mit der Unterstützung von Nadine Ebentheuer, die zur Unterstützung

an die MPS abgeordnet wurde, hat der Interims-Schulleiter es geschafft, trotz der schweren Rahmenbedingungen, einen hohen Grad an Zufriedenheit bei allen Mitgliedern der Schulgemeinde zu erreichen.

Zum ersten Mal seit vielen Jahren konnten im vergangenen Schuljahr wieder drei fünfte Klassen an der MPS aufgenommen werden. Auch für das neue Schuljahr liegen so viele Anmeldungen vor, dass die Schule mit drei fünften Klassen starten wird. Dies ist eine Belohnung für das Engagement, welches das Kollegium in den vergangenen Jahren gezeigt hat. Die MPS ist die entscheidende wei-

terführende Schule für Lautertal, was den Haupt- und Realschulzweig betrifft. „Daran wollen wir in den nächsten Jahren weiterarbeiten“ bekräftigte Alwin Zeiß.

Defizite der Schüler ausgleichen

Dass Konrektorin Lena Wegener nach ihrer Elternzeit nicht mehr an die MPS zurückkehren wird, bedauert die Schulleitung sehr. „Die Stelle wird neu ausgeschrieben. Ich kann mir sehr gut vorstellen, mit Felix Hartkorn zusammen auch künftig die Schule zu leiten“, spekulierte Zeiß. „Dazu wird noch eine Kollegin aus der Grundschule ins Schullei-

tungsteam rücken, dann sind wir hier sehr gut aufgestellt.“

Die Pandemie hat an der MPS einiges durcheinandergewirbelt. Für das kommende Schuljahr wird der Schwerpunkt darauf liegen, möglichst viele Förderangebote in den Schultag zu integrieren. Kinder, die Defizite angesammelt haben, sollen so wieder gut Anschluss finden, damit es in ihrer Schulkarriere keinen dauerhaften Knick gibt. „Hoffen wir, dass wir nach den Sommerferien wieder Stück für Stück zu einem normalen Schulalltag zurückkehren können“, gibt sich Alwin Zeiß zuversichtlich.